

„Ein Tag wichtiger Weichenstellungen“

Der Chorverband Bayerisch-Schwaben hat eine neue Führungsspitze: Peter Wachler wurde einstimmig neben Jürgen Schwarz zum neuen Präsidenten gewählt. Auch ein Abschied stand an.

Von Heinrich Lindenmayr

Marktoberdorf/Günzburg Es werde ein Tag wichtiger Weichenstellungen werden. Mit dieser Ankündigung hatte Jürgen Schwarz, geschäftsführender Präsident des Chorverbands Bayerisch-Schwaben, die anwesenden 76 stimmberechtigten Mitglieder auf die Delegiertenversammlung des Verbands im Günzburger Forum am Hofgarten eingestimmt. Und dem war auch so: Die Delegierten aus den Mitgliedsvereinen beschlossen einige Neuerungen. Entscheidend war die Neubesetzung der Führungsspitze. Mit Peter Wachler, der seit 2023 Mitglied des Bayerischen Landtags ist, konnte ein neuer Präsident gewonnen werden. Er bildet gemeinsam mit Jürgen Schwarz, der ebenso einstimmig zum Präsidenten gewählt wurde, die neue präsidiale Doppelspitze des Verbandes, der seinen Sitz in Marktoberdorf hat.

Die Situation ähnelte derjenigen im Jahr 2010. Damals hatte man sich im Chorverband Bayerisch-Schwaben für eine Doppelspitze im Präsidium entschlossen, um vor allem die politische Präsenz des Verbands zu stärken. Der eine Präsident – man wählte 2010 den ehemaligen Augsburger Oberbürgermeister und seit 2008 im Landtag sitzenden Dr. Paul Wengert in dieses Amt – sollte den Verband politisch vertreten. Der andere Präsident, Jürgen Schwarz, der bis 2010 alleiniger Präsident gewesen war, sollte sich schwerpunktmäßig um die Organisation des Verbands kümmern. Den politischen Akzent,



Dr. Paul Wengert (rechts) wurde als ausscheidender Präsident beim Chorverband verabschiedet und zum Ehrenpräsidenten ernannt. Er bildete fast 16 Jahre mit Jürgen Schwarz die Doppelspitze.

den der Verband seit 2010 setzt, schrieben die Delegierten nun fest in einer neuen Präambel der Satzung. Dort heißt es, dass das Miteinander-Singen und Aufeinander-Hören eine integrative Kraft freisetze, die eine wichtige Funktion erfülle für die Bewahrung einer freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Weiterhin formuliert die geänderte Satzung die Doppelsitze im Präsidium als eine Kann-Bestimmung und sieht jeweils bis zu vier Vizepräsidenten und Beisitzer vor. Zudem können

künftig weitere Ehrenpräsidenten ernannt werden.

In den auf die Satzungsänderung folgenden Neuwahlen wählten die Delegierten den aus Markt Wald stammenden Landtagsabgeordneten Peter Wachler zum Präsidenten. Was die Politik nicht schaffe, das schaffe die Musik, sagte Peter Wachler in seiner Vorstellungsrrede. Sie zeige allen Aktiven, insbesondere den Jugendlichen, dass die eigene Stimme erst im Zusammenklang mit den anderen Stimmen ihren besonderen Wert entfalte. Zum

verbandsleitenden Präsidenten, wie das Amt nach der Satzungsänderung heißt, wählte die Delegiertenversammlung Jürgen Schwarz, zu Vizepräsidenten Gisela Kloos-Prantner, Gabriele Meier und Christian Toth. Beisitzer wurden Sabine Seidl und Alex Wayandt. Bernhard von Almsick wurde als Vorsitzender des Musikausschusses und Michael Finck als Verbandschorleiter einstimmig wiedergewählt. Bestätigt in ihrer Funktion wurden auch die Kassenprüfer Alfred Winklhofer und Michael Spiegel.



Peter Wachler wurde einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Fotos: Peter Mößner

präsidentin Brigitte von Kirschbaum und die ausscheidende Beisitzerin Christel Hollenried. Beide erhielten die Ehrenmedaille in Gold des Verbands. Durch die Satzungsänderung möglich geworden war die Ernennung eines weiteren Ehrenpräsidenten.

Diese Ehre wurde Paul Wengert zuteil, der fast 16 Jahre den Chorverband politisch vertreten hatte. In seiner Abschiedsrede zählte der ausscheidende Präsident eine erstaunliche Zahl an Sitzungen, Gesprächen und Repräsentationspflichten auf, die zu bewältigen gewesen waren. Auch politische Initiativen, beispielsweise gegen die Kürzung des Musikunterrichts an den Schulen oder gegen die Absetzung bestimmter Musikformate beim Bayerischen Rundfunk, zählten zu seinen Aufgaben. Belohnt worden sei er durch regelmäßige großartige musikalische Veranstaltungen des Chorverbands über all die Jahre hinweg. In ihren Grußworten betonten Bezirksrat Tobias Bühler, der 3. Bürgermeister der Stadt Günzburg Anton Gollmitzer und Ehrenpräsident Anton Losinger, Weihbischof der Diözese Augsburg, den Wert des Singens und die Bedeutung des CBS, der über 19.000 Mitglieder zählt und 660 Chören Unterstützung bietet.

Zum Abschluss stellte Jürgen Schwarz einige der kommenden Projekte vor, darunter die bayernweite Aktion „#Bayern Singt“ am 21. November mit dem bekannten Pop-Chor „Greg is Back“ und einem offenen Singen mit dem renommierten Chorleiter Jan Schumacher, wie der CBS in einer Pressemitteilung mitteilte. (mit pm)